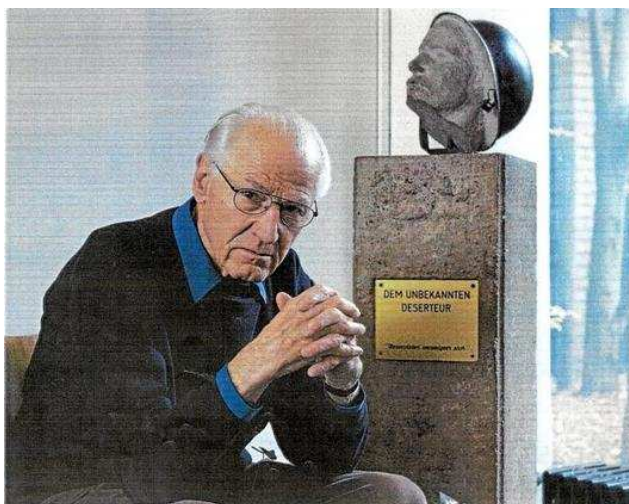


Do., 07.11.2013

Volkstrauertag

## Als Deserteur für Frieden gekämpft



Ludwig Baumann, Jahrgang 1921, ist Gründungsmitglied und Vorsitzender der Bundesvereinigung Opfer der NS-Militärjustiz spricht im Rathaus zum Volkstrauertag. Foto:

### **Greven - In diesem Jahr beschäftigt sich die Gedenkstunde am 17. November mit den Deserteuren der Wehrmacht im Zweiten Weltkrieg und ihrer späten Rehabilitierung im Jahr 2002.**

Der Volkstrauertag, offizieller Gedenktag für die Opfer der beiden Weltkriege und des Nationalsozialismus, wird in Greven seit 1984 in Form einer Gedenkstunde für den Frieden begangen. Damit hat die Stadt Greven eine Form des Gedenkens gefunden, die eine inhaltliche Auseinandersetzung über einen besonderen thematischen Schwerpunkt sucht. In diesem Sinne widmet sie sich intensiv den vielen Gesichtern von Gewalt, Ungerechtigkeit und Krieg und zugleich dem Bemühen um eine gerechte, gewaltfreie Gesellschaft und neuen Ansätzen einer Friedenskultur.

In diesem Jahr beschäftigt sich die Gedenkstunde am 17. November mit den Deserteuren der Wehrmacht im Zweiten Weltkrieg und ihrer späten Rehabilitierung im Jahr 2002. Mit Ludwig Baumann konnte für die Ansprache in der Gedenkstunde ein ehemaliger Deserteur gewonnen werden, der – zum Tode verurteilt – nur durch glückliche Umstände den Krieg überlebt hat und gestärkt durch die Friedensbewegung der 1980er-Jahre begann, für die Aufhebung der Unrechtsurteile der nationalsozialistischen Militärjustiz gegen Deserteure zu kämpfen.

Ludwig Baumann, Jahrgang 1921, ist Gründungsmitglied und Vorsitzender der Bundesvereinigung Opfer der NS-Militärjustiz e.V., die sich auch um eine gesellschaftliche Anerkennung und finanzielle Entschädigung der ehemaligen Deserteure bemüht und die weitere wissenschaftliche Aufarbeitung fördert. Gleichzeitig ist es ein Anliegen der Bundesvereinigung, ein würdiges Gedenken im Rahmen staatlicher Erinnerungskultur zu etablieren.

Umrahmt wird die Gedenkstunde für den Frieden (Beginn 11.30 Uhr, Rathaus) durch die musikalische Gestaltung der Blechbläser der Big-Band der Musikschule unter Leitung von Dieter Michel. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Peter Vennemeyer folgt die Ansprache von Ludwig Baumann.

An die Gedenkstunde im Rathaus schließen sich die Kranzniederlegungen am Ehrenmal „Drei Jünglinge im Feuerofen“ an der Lindenstraße und an den Gräbern von Zwangsarbeitern und ihren Kindern auf dem Friedhof an. Zur Kranzniederlegung am Ehrenmal singt der MGV Concordia.

Das Gedenken an die Zwangsarbeiter wird gestaltet durch Schüler der Anne-Frank-Realschule. Sie beschäftigen sich mit dem Schicksal der Zwangsarbeiter in Deutschland. Zuvor wird ein Kranz an den Gräbern gefallener deutscher Soldaten durch die Reservistenkameradschaft niedergelegt.

### Video-Empfehlungen

powered by veeseo



Zwangsarbeit während der NS-Zeit: Delegation zu ...



NS-Zeit in Rheine: Gedenken und Erinnerungen



Ihr Erfolgsweg bei Bosch



Widerstandskämpfer: „Den Opfern ein Gesicht geben“

